

St 29. April 1985 14



EIDGENÖSSISCHES DEPARTEMENT
FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN
DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DES AFFAIRES ÉTRANGÈRES
DIPARTIMENTO FEDERALE DEGLI AFFARI ESTERI

s.C.41.145.1.1. - GUL/mt

Bern, den 26. April 1985

Bitte dieses Zeichen in der Antwort wiederholen
Prière de rappeler cette référence dans la réponse
Pregasi rammentare questo riferimento nella risposta

Herrn Botschafter
Silvio Arioli
Bundesamt für Aussenwirtschaft
E V D

3003 B e r n

Frage der Bundesfinanzierung des TOSI
in Taiwan - Haltung des EDA

Herr Botschafter,

Im Anschluss an die Sitzung, die Sie, Herr Krell und Fräulein Engler von Ihrem Bundesamt mit den Herren Boillat und Guldemann der Politischen Abteilung II in der oben erwähnten Angelegenheit am 29. März abgehalten haben, erlauben wir uns, Ihnen unsere Haltung in den aufgeworfenen Fragen mitzuteilen.

1. Das Finanzierungsproblem des TOSI stellt sich aufgrund des bevorstehenden Weggangs von Herrn Müller, der das Büro ehrenamtlich geleitet hat. Das künftige Jahresbudget wird ein Vielfaches der bisherigen Fr. 75'000.-- betragen.
2. Als ein ausserordentlicher Beitrag des Bundes wurden dem TOSI aus dem vom BAWI verwalteten Sonderfonds (Massnahmenpaket zur Exportförderung) 1983 Fr. 50'000.-- und 1984 Fr. 75'000.-- zugesprochen, die via Schweizerische Zentrale für Handelsförderung über die Swiss Taiwan Trading Group (STTG) an das TOSI geleitet worden sind. Diesem Beitrag hat das EDA nur unter der Bedingung zugestimmt, dass dadurch keine präjudizierende Wirkung für allfällige weitere Beiträge des Bundes ausgehe.
3. Am 5.12.1984 hat das BAWI (Herr M. Jaeger) unser Departement angefragt, ob wir der Entsendung eines durch den Bund (Mittel des EDA) finanzierten Handelsassistenten nach Taiwan zustimmen könnten. Wir haben Ihnen am 28. Januar 1985 eine negative Antwort übermittelt. An diesem Standpunkt hat sich nichts geändert. Unser Departement ist nicht nur gegen eine Finanzierung des TOSI durch die Mittel des EDA sondern generell gegen weitere Bundesbeiträge an das TOSI.



4. In der Sitzung vom 29. März hat sich gezeigt, dass unser Departement die mögliche Reaktion der chinesischen Behörden auf eine reguläre Bundeshilfe an das TOSI schwerwiegender einschätzt als das BAWI. Die Aufnahme einer regulären Bundesfinanzierung kommt einer Handlungsänderung in unserer Chinapolitik gleich, dafür eignet sich der heutige Zeitpunkt der sich verbessernden Handelsperspektiven in der Volksrepublik China schlecht. Wir glauben auch nicht, dass es - wegen des im Punkt 5 erläuterten Interesses der Wirtschaftskreise an einer Offizialisierung des TOSI - möglich wäre, einen regulären Bundesbeitrag zu "verstecken".
5. Unser Departement hat aufgrund der bisherigen Erfahrungen mit dem TOSI den Eindruck, dass es nicht in erster Linie finanzielle Gründe sind, die den VSM und die STTG dazu veranlassen, den Bund um eine reguläre Unterstützung des TOSI nachzufragen. Der zur Diskussion stehende Unterstützungsbeitrag von wahrscheinlich Fr. 100'000.-- bis Fr. 300'000.-- steht in keinem Verhältnis zum Exportvolumen von ca. Fr. 200 mio. Die Bedeutung des taiwanesischen Marktes lässt vielmehr vermuten, dass die Privatindustrie auch durch eigene Anstrengungen die Weiterexistenz des TOSI garantieren könnte.
6. Da eine Erhöhung der Bundesbeiträge an die SZH in unmittelbarer Zukunft nach Ihren Informationen nicht in Frage kommt, könnte die SZH vorderhand private Mittel für die Finanzierung des TOSI mobilisieren. Obwohl damit eine öffentlichrechtliche Körperschaft eine Handelsvertretung in Taiwan unterstützt, hätte unser Departement unter folgenden Bedingungen nichts gegen eine solche private Finanzierung einzuwenden: Erstens darf diese Finanzierung nicht in offiziellen Papieren der SZH (z.B. im Rechenschaftsbericht) aufgeführt werden. Zweitens muss heute schon klargestellt werden, dass dadurch noch keine späteren Forderungen nach einer Bundesfinanzierung an die SZH begründet werden.

Wir versichern Sie, Herr Botschafter, unserer vorzüglichen Hochachtung.


Edouard Brunner
Staatssekretär

St 29. April 1985 14

Kopie z.K. an:

Herrn Botschafter P. Wipfli
Herrn Minister J. Faillettaz